



**DAAD KIWI**

Deutscher Akademischer Austauschdienst  
German Academic Exchange Service

DAAD **GLOBUS**  
**Länderbericht**



# Mexiko

Kurze Einführung in das Hochschulsystem  
und die DAAD-Aktivitäten

**2025**



# Inhalt

<b>Bildung und Wissenschaft .....</b>	<b>3</b>
<b>Internationalisierung und Bildungskooperationen .....</b>	<b>6</b>
<b>DAAD-Aktivitäten .....</b>	<b>9</b>
Individualförderung .....	10
Projektförderung.....	13
EU-Bildungskooperationen .....	16
Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten .....	18
<b>Statistische Anlagen.....</b>	<b>23</b>

# Bildung und Wissenschaft



**Außenstelle:** Mexiko-Stadt

**Lektorate:** Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM), Mexiko-Stadt (2), Instituto Politécnico Nacional (IPN), Mexiko-Stadt, Instituto Tecnológico de Estudios Superiores de Monterrey (ITESM), Monterrey, Universidad de Guadalajara, Universidad Autónoma de San Luis Potosí



3

Das System der Hochschulbildung in Mexiko wurde aufgrund der rasanten demografischen Entwicklung des Landes in den letzten Jahren erheblich ausgebaut. Zwischen 1960 und 2025 stieg die Bevölkerungszahl von 36,7 Millionen auf über 130 Millionen Einwohner. Im ersten Quartal 2025 waren mehr als 30 Millionen Mexikanerinnen und Mexikaner zwischen 15 und 24 Jahre alt (51 Prozent Frauen und 49 Prozent Männer). Dieses rasche Bevölkerungswachstum machte die parallele Entwicklung eines angemessenen Angebots an akademischer Ausbildung und beruflicher Qualifikation erforderlich. So verzeichnete Mexiko im Studienjahr 2024/2025 mehr als 4.300 Hochschulen verschiedener Typen und eine Studierendenzahl von 5,5 Millionen. Im Studienjahr 2024–2025 hingegen existierten 1.169 öffentliche und 3.571 private Einrichtungen. Die überwiegende Mehrheit der Studierenden ist weiterhin an öffentlichen Hochschulen (3.417.960) eingeschrieben, im Vergleich zu 2.101.831 Studierenden an privaten Einrichtungen<sup>1</sup>.

Die öffentlichen Bildungsausgaben in Mexiko beliefen sich im Jahr 2024 auf 4,25 Prozent des

Bruttoinlandsprodukts (BIP). Mexiko nähert sich dem Punkt, an dem die bevölkerungsstärkste demografische Gruppe – die Jugendlichen im Alter von 10 bis 19 Jahren – in das Hochschulalter eintritt. Daher wird in den kommenden Jahren ein Höhepunkt der Nachfrage nach Hochschulbildung erwartet, gefolgt von einem allmählichen Beginn eines nachhaltigen Rückgangs<sup>2</sup>.

Das Bildungssystem in Mexiko sieht als Schulpflicht die Vorschul-, Grundschul- und Sekundarschulbildung vor, die zusammen die Grundbildung ausmachen, sowie die höhere Sekundarstufe. Die Vor- und Grundschule (Primaria) umfasst sechs Jahre, die Sekundarstufe (Secundaria) besteht aus drei Jahren. Etwa die Hälfte der Jugendlichen im Alter von 15 bis 18 Jahren setzt ihre Ausbildung in den sogenannten „Preparatorias“ fort. Die „Preparatorias“ entsprechen der deutschen Oberstufe und dauern zwei bis drei Jahre. Für den Zugang zum Hochschulstudium ist ein Zeugnis erforderlich, das den Abschluss des „Bachillerato“ bescheinigt.

<sup>1</sup> Quelle: [www.planeacion.sep.gob.mx/Doc/estadistica\\_e\\_indicadores/principales\\_cifras/principales\\_cifras\\_2024\\_2025\\_bolsillo.pdf](http://www.planeacion.sep.gob.mx/Doc/estadistica_e_indicadores/principales_cifras/principales_cifras_2024_2025_bolsillo.pdf)

<sup>2</sup> Quelle: [www.eleconomista.com.mx/los-especiales/universidades/dinamica-poblacional-mexico-impulsa-mayor-demanda-educacion-superior-20241107-733259.html](http://www.eleconomista.com.mx/los-especiales/universidades/dinamica-poblacional-mexico-impulsa-mayor-demanda-educacion-superior-20241107-733259.html)

Die älteste Universität Mexikos und eine der ersten in Amerika wurde 1553 unter dem Namen „Königliche und Päpstliche Universität von Mexiko“ (Real y Pontificia Universidad de México) in Mexiko-Stadt gegründet. 1865 wurde sie wegen unzureichender Studierendenzahlen geschlossen und 1910 als Nationale Autonome Universität von Mexiko (Universidad Nacional Autónoma de México, UNAM) neu gegründet. Heute ist die UNAM sowohl die älteste als auch die größte Universität Mexikos, mit einer Gesamtzahl von über 380.000 Studierenden – von der Sekundarstufe bis zum Postgraduiertenbereich.

Ende des 19. Jahrhunderts entstanden nach französischem Vorbild mehrere Fachuniversitäten, beispielsweise in den Bereichen Medizin, Rechtswissenschaften und Ingenieurwesen. Zwischen 1917 und 1942 wurden acht staatliche Universitäten in den Bundesstaaten gegründet. Im Jahr 1936 eröffnete die Bundesregierung das Nationale Polytechnische Institut (Instituto Politécnico Nacional, IPN). Im Studienjahr 2024/2025 verzeichnete es über 200.000 Studierende, vor allem in technischen und naturwissenschaftlichen Disziplinen vom Sekundar- bis zum Postgraduiertenbereich. Es zählt zu den größten und bedeutendsten Universitäten des Landes.

In den 1980er-Jahren analysierte das mexikanische Bildungsministerium (Secretaría de Educación Pública, SEP) die Bildungserfahrungen Deutschlands, der Vereinigten Staaten, Frankreichs, Großbritanniens und Japans, um neue Modelle der praxisnahen Ausbildung in enger Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Industrie zu entwickeln. Als Ergebnis entstanden neue Universitätstypen: die Technologischen Universitäten (Universidades Tecnológicas, UT) und die Polytechnischen Universitäten (Universidades Politécnicas, UP). Die ersten Technologischen Universitäten wurden 1991 gegründet. Sie orientierten sich am französischen Modell des Brevet de Technicien Supérieur, einem zweijährigen berufsbezogenen Abschluss.

Die staatlichen öffentlichen Universitäten (Universidades Públicas Estatales, UPES) sowie vier der sieben öffentlichen Bundesuniversitäten sind autonom: die Nationale Autonome Universität von

Mexiko (UNAM), die Autonome Metropolitanen Universität (UAM), die Autonome Agraruniversität Antonio Narro (UAAAN) und die Autonome Universität Chapingo (UACH). Das bedeutet, dass sie die Freiheit besitzen, eigenständig ihre Studienpläne zu gestalten, ihre Haushalte zu verwalten und ihr Lehrpersonal einzustellen. Sie dürfen zum Beispiel Kooperationsvereinbarungen mit Universitäten weltweit abschließen und Mittel für den akademischen Austausch bereitstellen. Diese Autonomie umfasst jedoch in vielen Fällen nicht die Wahl des Rektorats. Die Rektorin oder der Rektor wird in der Regel von einem Universitätsrat gewählt, in dem meist der Staat, die Universität und andere gesellschaftliche Akteure vertreten sind.

Die staatlichen technischen Universitäten – dazu gehören die Technologischen Institute (Institutos Tecnológicos), Technologischen Universitäten (Universidades Tecnológicas) und Polytechnischen Universitäten (Universidades Politécnicas) – sowie die öffentlichen Landesuniversitäten mit solidarischer Unterstützung (Universidades Públicas Estatales de Apoyo Solidario, UPEAS) und die Lehrerausbildungsstätten (Escuelas Normales Superiores) unterstehen ihrerseits der SEP, anderen Bundesbehörden oder den Bildungsministerien der Bundesstaaten<sup>3</sup>.

Die privaten Universitäten, die in Mexiko mehr als 70 Prozent aller tertiären Bildungseinrichtungen ausmachen, werden im Allgemeinen von Behörden der Bundesregierung oder der Bundesstaaten beaufsichtigt oder – wie bereits erwähnt – von einer autonomen staatlichen Universität. Daneben gibt es einige wenige private Universitäten, die über eine Verwaltungsautonomie ähnlich derjenigen der UPES verfügen. Diese Einrichtungen haben mit der SEP ein Abkommen über akademische Selbstverwaltung abgeschlossen, das sie von der Einzelanerkennung ihrer Studienprogramme (RVOE) befreit. Es handelt sich dabei um Institutionen, die höchste Qualitätsstandards erfüllen, in der Regel national akkreditiert sind und größere Freiheit bei der Gestaltung von Studiengängen und der Personalpolitik besitzen. Ihre Abschlüsse sind staatlich anerkannt.

<sup>3</sup> Quelle: <https://educacionsuperior.sep.gob.mx/instituciones-ses>

## Struktur der Studienabschlüsse

Die Studienabschlüsse an mexikanischen Universitäten entsprechen international anerkannten Graden und orientieren sich zunehmend an internationalen Qualifikationsrahmen. Sie umfassen den Höheren Technikerabschluss (Técnico Superior Universitario / Associate Degree), die Licenciatura (Bachelor), die Maestría (Master) sowie den Doctorado (Promotion).

Die Licenciatura stellt den in Mexiko am weitesten verbreiteten akademischen Abschluss dar, dessen Erwerb in der Regel acht bis zehn Semester dauert. Es ist sowohl berufsqualifizierend als auch Voraussetzung für den Zugang zu postgradualen Programmen. An Technologischen Universitäten (Universidades Tecnológicas) und Polytechnischen Universitäten (Universidades Politécnicas) kann nach den ersten zwei Jahren ein Técnico Superior Universitario (TSU)-Abschluss als Zwischenabschluss erworben werden, der bereits für den Eintritt in den Arbeitsmarkt qualifiziert und häufig Bestandteil von sogenannten 2+2-Modellen ist, bei denen nach weiteren zwei Jahren der Licenciatura-Titel erlangt wird.

Das Masterstudium (Maestría) dauert in der Regel zwei Jahre und setzt ein abgeschlossenes Licenciatura-Studium voraus. Es kann forschungsorientiert (Maestría en Ciencias) oder anwendungsorientiert (Maestría Profesionalizante) sein. Viele Masterprogramme sind Teil des Nationalen Postgraduierten-systems (Sistema Nacional de Posgrados) und unterliegen Qualitätsbewertungen durch das Ministerium für Wissenschaft, Geisteswissenschaften, Technologie und Innovation (Secretaría de Ciencia, Humanidades, Tecnología e Innovación, SECIHTI).

Das Promotionsstudium (Doctorado) umfasst üblicherweise drei bis vier Jahre Vollzeitstudium. In den Natur- und Ingenieurwissenschaften kann es, je nach Forschungsprojekt, auch bis zu fünf Jahre dauern. Der erfolgreiche Abschluss setzt die Verteidigung einer eigenständigen Forschungsarbeit (Tesis Doctoral) voraus.

Im Zuge der Hochschulinternationalisierung haben sich in den vergangenen Jahren zahlreiche Doppelabschlussprogramme (Programas de Doble Titulación) entwickelt – insbesondere auf der Licenciatura-Ebene sowie bei konsekutiven Übergängen zum Master. Diese Programme beruhen auf gemeinsam abgestimmten Curricula und ermöglichen den Erwerb eines mexikanischen und eines ausländischen Abschlusses.

## Aktuelle Wissenschaftspolitik

In der Wissenschaftspolitik Mexikos hat es in den letzten Jahren tiefgreifende Veränderungen gegeben. Zwischen 2023 und 2024 wurde der Nationale Rat für Wissenschaft und Technologie (Consejo Nacional de Ciencia y Tecnología, CONACYT) in den Nationalen Rat für Geisteswissenschaften, Wissenschaften und Technologien (Consejo Nacional de Humanidades, Ciencias y Tecnología, CONAHCYT) umgewandelt, wodurch die Geisteswissenschaften einbezogen wurden. (Der Begriff „ciencias“ ist im Spanischen vor allem mit „hard sciences“ konnotiert.) Forschung sollte in den Dienst des von der Regierung definierten gesellschaftlichen Wohlergehens gestellt werden. Die neue Regierung von Claudia Sheinbaum gründete im November 2024 mit der SECIHTI erstmals ein Wissenschaftsministerium, der CONAHCYT ging daraufhin in SECIHTI auf.

Diese Reformen stärken die staatliche Steuerung bei der Planung und Finanzierung von Wissen und sollen Wissenschaft, Technologie und Geisteswissenschaften enger mit den strategischen Entwicklungszielen der Regierung verknüpfen. Internationale Kooperationen erhalten nach einer Phase des Stillstandes unter der Vorgängerregierung ausdrücklich wieder höhere Priorität.

Im weiteren politischen Kontext ist der im Oktober 2024 vorgestellte Plan México<sup>4</sup> zu sehen, ein umfassendes Investitions- und Entwicklungsprogramm der Regierung Sheinbaum, das auf die Stärkung des Binnenmarktes, den Ausbau der öffentlichen Infrastruktur und die Förderung einer nachhaltigen industriellen Entwicklung abzielt. Forschung und Innovation sollen dabei als unterstützende Instrumente zur Umsetzung dieser wirtschafts- und

<sup>4</sup> Quelle: [www.gob.mx/presidencia/prensa/presidenta-claudia-sheinbaum-presenta-el-plan-mexico-que-contempla-un-portafolio-de-inversiones-de-277-mmdd](https://www.gob.mx/presidencia/prensa/presidenta-claudia-sheinbaum-presenta-el-plan-mexico-que-contempla-un-portafolio-de-inversiones-de-277-mmdd)

sozialpolitischen Ziele dienen. Die Ernennung des ehemaligen Rektors der Universidad de Guadalajara (UdeG), Ricardo Villanueva Lomelí<sup>5</sup> zum Staatssekretär für Hochschulbildung im

Bildungsministerium SEP deutet auf eine engere Zusammenarbeit von Regierung und Hochschulsektor hin.

## Internationalisierung und Bildungskooperationen

Die wichtigsten Internationalisierungsakteure der Hochschulbildung und Forschung in Mexiko sind die Hochschulen selbst. Sie erhalten dabei institutionelle Unterstützung und Koordination durch die Mexikanische Vereinigung für Internationale Bildung (Asociación Mexicana para la Educación Internacional, AMPEI), die Nationale Vereinigung der Universitäten und Hochschulinstitutionen (Asociación Nacional de Universidades e Instituciones de Educación Superior, ANUIES), das Ministerium für Wissenschaft, Geisteswissenschaften, Technologie und Innovation (Secretaría de Ciencia, Humanidades, Tecnología e Innovación, SECIHTI) sowie die 32 mexikanischen Bundesstaaten über die Büros für internationale Angelegenheiten und die staatlichen Wissenschafts- und Technologiebeiräte (Consejos Estatales de Ciencia y Tecnología). Besonders hervorzuheben ist der Bundesstaat Jalisco, der vor zwei Jahrzehnten zu diesem Zweck das Konsortium Jalisco für Innovation und Internationalisierung der Hochschulbildung (Consortio Jalisco<sup>6</sup>) gegründet hat.

Bei der Bewertung des Internationalisierungsgrades mexikanischer Universitäten ist zwischen den jeweiligen Hochschultypen zu unterscheiden: Große öffentliche Bundesuniversitäten (Universidades Federales) wie die Nationale Autonome Universität von Mexiko (Universidad Nacional Autónoma de México, UNAM) oder das Nationale Polytechnische Institut (Instituto Politécnico Nacional, IPN) sind international gut vernetzt und legen großen Wert auf die strategische Auswahl ihrer Partnerinstitutionen. Die UNAM beispielsweise

belegt mit einem relativ hohen Anteil von 5 Prozent internationaler Studierender Platz 15 im Latin America University Ranking 2024. Im QS World University Rankings: Latin America and the Caribbean 2026 liegt sie im lateinamerikanischen Vergleich auf Platz neun.

Auch die Universidad Autónoma Metropolitana (UAM), eine weitere der großen Bundesuniversitäten mit einer sehr hohen Dichte an anerkannten Forschenden und einer auf sozialen Aufstieg ausgerichteten Philosophie, ist unter den ersten zehn mexikanischen Institutionen im internationalen Ranking von QS vertreten und rangiert im Latin America University Ranking 2024 sogar auf Platz drei im nationalen Vergleich (und Rang 40 in Lateinamerika).

Zu den öffentlichen Institutionen mit einem gut entwickelten internationalen Netzwerk zählen auch die regionalen staatlichen Universitäten auf Ebene der Bundesstaaten (Universidades Públicas a Nivel Estatal, UPES), die häufig hervorragende Projekte zur Internationalisierung umgesetzt haben, wie etwa die Autonome Universität Nuevo León (Universidad Autónoma de Nuevo León, UANL), die Universität von Guadalajara (Universidad de Guadalajara, UdeG), die Universität von Veracruz (Universidad Veracruzana, UV), oder die Autonome Universität Puebla (Benemérita Universidad Autónoma de Puebla, BUAP).

Weitere Typen öffentlicher Hochschulen sind die Technologischen Institute (Institutos Tecnológicos, IT), die Technologischen Universitäten

<sup>5</sup> Quelle: [www.udg.mx/es/noticia/ricardo-villanueva-sera-subsecretario-de-educacion-superior-en-el-gobierno-de-mexico](http://www.udg.mx/es/noticia/ricardo-villanueva-sera-subsecretario-de-educacion-superior-en-el-gobierno-de-mexico)

<sup>6</sup> Quelle: <https://rei.iteso.mx/server/api/core/bitstreams/b589cfeb-a171-47a4-b033-0801096d65dd/content>

(Universidades Tecnológicas, UT), die Interkulturellen Universitäten (Universidades Interculturales, UI) und die Öffentlichen Polytechnischen Universitäten (Universidades Politécnicas, UP). Während erstere bereits über eine beträchtliche Zahl internationaler Kooperationen verfügen wie etwa das Instituto Tecnológico de Puebla (ITP), begannen die Technologischen Universitäten erst vor einigen Jahren, akademische Abschlüsse über die beruflich-technische Ausbildung hinaus zu verleihen. Ein Beispiel hierfür ist das seit 2013 bestehende BIS-Modell (Bilingual, International, Sustainable), das an Technologischen und Polytechnischen Universitäten die Internationalisierung als Querschnittsaufgabe integriert und somit ein Hochschulmodell mit globaler Perspektive fördert. Universitäten dieses Typs zeigen aktuell ein wachsendes Interesse an der Zusammenarbeit mit deutschen Hochschulen für angewandte Wissenschaften und am dualen Studienmodell.

7

70 Prozent der Institutionen sind private Hochschulen; hier ist die Bandbreite von Qualität und Reputation besonders groß. Einige Einrichtungen liegen in den internationalen Rankings, die vorrangig die Reputation messen, sogar vor den staatlichen Einrichtungen. So liegt das Technologische Institut und Hochschule von Monterrey (Instituto Tecnológico y de Estudios Superiores de Monterrey, ITESM – auch „Tec de Monterrey“ genannt) im Latin America University Ranking 2024 auf dem 7. Platz. Im QS World University Rankings: Latin America and the Caribbean 2026 belegt es sogar Platz 4. Viele private Einrichtungen liegen jedoch auch am anderen Ende der Skala. Bislang haben nur etwa 10 Prozent der mexikanischen Privathochschulen Strategien zur Internationalisierung und Zusammenarbeit entwickelt. Diese sind jedoch besonders aktiv. Das Tec de Monterrey weist zum Beispiel einen besonders hohen Anteil internationaler Studierender von 14 Prozent auf, darunter eine sichtbare Gruppe deutscher Studierender. Weitere Beispiele für Privatuniversitäten mit gut entwickelten Internationalisierungsansätzen sind unter anderen die Panamerikanische Universität (Universidad Panamericana, UP), die Universität von Monterrey (Universidad de Monterrey, UDEM), die Iberoamerikanische Universität (Universidad Iberoamericana, IBERO), das Technische und Höhere Bildungszentrum (Centro de Enseñanza

Técnica y Superior, CETYS), die Universität der Jesuiten von Guadalajara (Universidad Jesuita de Guadalajara, ITESO), die katholische Universität Anáhuac (Universidad Anáhuac México) mit Filialen in verschiedenen Städten und die Autonome Volksuniversität des Bundesstaates Puebla (Universidad Popular Autónoma del Estado de Puebla, UPAEP).

Die privaten Universitäten Tec de Monterrey und Universität der Americas in Puebla (Universidad de las Américas Puebla, UDLAP) sowie die öffentlichen Universitäten von Colima (Universidad de Colima, UCOL) und Yucatán (Universidad de Yucatán, UADY) sind Partner der 37 deutschen Hochschulen des Deutschen Hochschulkonsortiums für Internationale Kooperation (DHIK). Das Mexikanisch-Deutsche Hochschulkooperationsprojekt (mdhk), das seit 2016 vom BMBF / BMFTR gefördert wird, unterstützt den Austausch von Studierenden in kombinierten Studien- und Praxissemestern, Doppelabschlussprogrammen und künftig auch gemeinsame Forschungsprojekte.

### **Mögliche Kriterien zur Einschätzung der Qualität**

Es gibt einige Möglichkeiten zur Bewertung der Qualität von Forschung und Lehre an mexikanischen Universitäten und ihrer Studienangebote. Dazu gehören: die staatliche Anerkennung der Studienprogramme (Reconocimiento de Validez Oficial de Estudios, RVOE), die entweder auf Landes- oder auf Bundesebene erteilt werden (wobei letztere als prestigeträchtiger gilt); spezifische Akkreditierungen durch Evaluationsorgane wie die interinstitutionellen Ausschüsse für die Bewertung der Hochschulbildung (Comités Interinstitucionales para la Evaluación de la Educación Superior, CIEES) oder der Verband mexikanischer privater Hochschuleinrichtungen (Federación de Instituciones Mexicanas Particulares de Educación Superior, FIMPES); die von dem kürzlich geschaffenen System zur Bewertung und Akkreditierung der Hochschulbildung (Sistema de Evaluación y Acreditación de la Educación Superior, SEAES) vorgeschlagenen Verfahren; die Richtlinien des Nationalen Postgraduiertensystems, die derzeit von der SECIHTI überarbeitet werden; die Mitgliedschaft einer Institution im Netzwerk der Hochschulvereinerung ANUIES – mit Mindestkriterien, die zu erfüllen

sind, und einer Mitgliedschaft, die weniger als 10 Prozent aller bestehenden Hochschulen umfasst – sowie Referenzrahmen und Akkreditierungen für Programme oder Institutionen in bestimmten Fachrichtungen – etwa der Akkreditierungsrat für Ingenieurausbildung (Consejo de Acreditación de la Enseñanza de la Ingeniería, CACEI), der Rat für die Akkreditierung der Hochschulbildung im Bereich der Künste (Consejo para la Acreditación de la Educación Superior de las Artes, CAESA), der Ausschuss für die Bewertung von Pädagogik- und Bildungsprogrammen (Comité para la Evaluación de Programas de Pedagogía y Educación, CEPPE), um nur einige Beispiele zu nennen.

### **Forschungslandschaft**

Forschende erhalten in Mexiko gemäß der Regelung des Nationalen Systems der Forscherinnen und Forscher (Sistema Nacional de Investigadoras e Investigadores, SNII) eine Anerkennung und in einigen Fällen auch einen finanziellen Anreiz für ihre Mitwirkung an der Erzeugung und Verbreitung von Wissen sowie an der Ausbildung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie der Stärkung der Institutionen. Es bestehen verschiedene Leistungsstufen, die sich nach den Ergebnissen der regelmäßigen Bewertung der Unterlagen jedes Antragstellers bzw. jeder Antragstellerin richten: Kandidatin/Kandidat für Nationale Forscherin/Forscher, Nationale Forscherin/Forscher Stufe 1, 2 oder 3 sowie Emeritierte/r Nationale/r Forscher/in. Die Anzahl der Personen mit einer Anerkennung im SNII und ihre jeweiligen Stufen sind wichtige Indikatoren für die Qualität und Relevanz der wissenschaftlichen Forschung sowie für das institutionelle Engagement in dieser universitären Aufgabe, sowohl an öffentlichen als auch an privaten Einrichtungen.

Die forschungsstarken Einrichtungen des öffentlichen Sektors erzielen in der Grundlagen- wie auch in der angewandten Forschung solide Ergebnisse. In dieser Gruppe stehen an erster Stelle die Bundesuniversitäten und die öffentlichen Forschungszentren, die von der SECIHTI koordiniert werden, gefolgt von den staatlichen Universitäten auf Länderebene (Universidades Públicas a Nivel

Regional, UPES) und – mit größerem Abstand – von den Technologischen Instituten. Hervorzuheben ist die Rolle der 25 öffentlichen Forschungszentren, die dem Wissenschaftsministerium SECIHTI unterstehen. Aufgrund ihrer Forschungsstärke sind sie interessante Kooperationspartner für internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Ebenso wichtig ist anzumerken, dass die staatliche Forschungsförderpolitik an den prioritären Themen der Nationalen Strategischen Programme (Programas Estratégicos Nacionales, PRONACES) ausgerichtet ist. Dies beeinflusst nicht nur, welche Forschungsprojekte bevorzugt finanziert werden, sondern auch die Gestaltung der Graduiertenausbildung.

Diese politischen Veränderungen wirken sich auch deutlich auf die Forschung an den privaten Universitäten des Landes aus. Mehrere dieser Institutionen verfolgen solide Forschungsansätze, wenn auch im Allgemeinen in geringerem Umfang als die öffentlichen Hochschulen. Nachteilig wirkt, dass Forschende an privaten Universitäten inzwischen keine Bundesmittel und -zuschüsse mehr beantragen können, selbst wenn sie Teil des Systems anerkannter Forschender (SNII) sind. Die privaten Top-Universitäten gleichen das allerdings durch Unterstützung aus privaten Quellen aus.

### **Kooperation mit der Wirtschaft**

Die Zusammenarbeit von Hochschulen, Forschungszentren und Unternehmen nimmt in Mexiko eine immer stärkere Rolle ein, da sie als Motor für Innovation, Fachkräftesicherung und wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit gilt. Auf regionaler und nationaler Ebene wird die „Triple Helix“-Logik von Staat – Hochschule – Wirtschaft zunehmend realisiert.

Eine wichtige koordinierende Rolle spielt dabei das Nationale Netzwerk der 32 einzelstaatlichen Wissenschafts- und Technologiebeiräte (Red Nacional de Consejos y Organismos Estatales de Ciencia y Tecnología - Rednacecyt<sup>7</sup>). Eine zentrale operative Rolle innerhalb dieses Modells übernehmen auch die Büros für Technologietransfer (Oficinas

<sup>7</sup> Quelle: <https://rednacecyt.org/>

de Transferencia de Tecnología, OTT<sup>8</sup>). Sie bilden ein nationales Netzwerk (Red OTT), das Hochschulen, Forschungszentren und Unternehmen verbindet und den Wissenstransfer in marktfähige Innovationen fördert – etwa durch Lizenzierungen, Spin-offs und Start-ups.

Ein markantes Beispiel für die erfolgreiche Umsetzung dieser Triple-Helix-Struktur bietet der Bundesstaat Jalisco mit dem Gesetz „Jalisco Tech Hub Act“<sup>9</sup>, welches das Ziel verfolgt, Jalisco als Innovations- und Hightech-Standort in Lateinamerika zu etablieren. Dort wurden unter anderem in Zusammenarbeit mit der Universität von Guadalajara (Universidad de Guadalajara, UdeG), dem ITESO, der Technologischen Universität von Jalisco (Universidad Tecnológica de Jalisco, UTJ) und weiteren Hochschulen Programme zur Förderung von Talenten aufgelegt – etwa für die Halbleiter- und Software-Industrie. Unternehmen wie Bosch oder Intel wirken dort mit und nutzen die Nähe der Hochschulen zur Industrie<sup>10</sup>.

Auch die bilaterale Dimension ist in diesem Zusammenhang von Bedeutung: Die Deutsch-Mexikanische Industrie- und Handelskammer (Cámara Mexicano-Alemana de Comercio e Industria, CAMEXA<sup>11</sup>) fungiert als zentraler Vermittler zwischen deutsch-mexikanischen Wirtschafts- und Wissenschaftsinteressen und fördert Kooperationen in den Bereichen Innovation, Ausbildung und Technologietransfer. Beispielshaft unterzeichneten CAMEXA und das Bundesland Baja California 2024 ein Abkommen<sup>12</sup>, das Kooperationen in Innovation, Bildung und nachhaltiger Entwicklung vorsieht.

In der Praxis resultiert daraus eine Reihe von Projekten, bei denen Hochschulen mit Unternehmen zusammenarbeiten, um zum Beispiel lebensfähige technologische Lösungen zu entwickeln oder Studienprogramme stärker an den industriellen Bedarfen auszurichten.

## DAAD-Aktivitäten<sup>13</sup>

Der DAAD unterhält seit 2001 eine Außenstelle in Mexiko-Stadt, die seit März 2020 neben Mexiko auch für Zentralamerika und die Dominikanische Republik zuständig ist. Darüber hinaus gibt es sechs DAAD-Lektorate in Mexiko, die an der Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM) in Mexiko-Stadt (2), dem Instituto Politécnico Nacional (IPN), Mexiko-Stadt, dem Instituto Tecnológico de Estudios Superiores de Monterrey (ITESM), Monterrey, der Universidad Autónoma de San Luis Potosí sowie an der Universidad de Guadalajara angesiedelt sind. Zudem fördert der DAAD an allen Lektoratsstandorten in Mexiko jeweils eine Lehrassistenz für Deutsch als Fremdsprache. Eine wichtige

Rolle bei der Vertiefung der mexikanisch-deutschen Hochschulbeziehungen spielt der vom DAAD geförderte „Sonderlehrstuhl Wilhelm und Alexander von Humboldt“, der 1998 eingerichtet und nach seiner Neuausrichtung 2013 institutionell an das Colegio de México (COLMEX) angebunden wurde. Aktuell ist er vakant.

Des Weiteren wurde 2014 eine DAAD-Langzeitdozentur im Fach Wirtschaftsgeografie an der Wirtschaftsfakultät der UNAM eingerichtet. Diese wurde im August 2022 mit Dr. Alejandro Márquez von der Freien Universität Berlin besetzt. Im August 2021 erfolgte die Einrichtung einer weiteren

<sup>8</sup> Quelle: [https://redott.mx/nosotros\\_2025/](https://redott.mx/nosotros_2025/)

<sup>9</sup> Quelle 1: <https://coordinacioneconomia.jalisco.gob.mx/jalisco-tech-hub-act/english>

Quelle 2: <https://mexico-now.com/jalisco-positions-itself-as-latin-americas-most-important-innovation-hub/>

<sup>10</sup> Quelle: [www.americanindustriessgroup.com/news/jalisco-semiconductor-hub-strengthening-mexicos-role-in-global-tech/](http://www.americanindustriessgroup.com/news/jalisco-semiconductor-hub-strengthening-mexicos-role-in-global-tech/)

<sup>11</sup> Quelle: <https://mexiko.ahk.de/de>

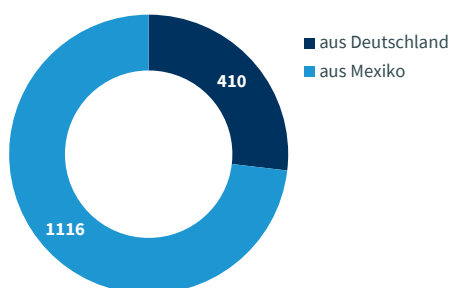
<sup>12</sup> Quelle: <https://mexicoindustry.com/noticia/camexa-y-baja-california-acuerdan-cooperacion-para-fomentar-inversion-y-sostenibilidad>

<sup>13</sup> Alle statistischen Angaben zu den DAAD-Förderungen beziehen sich auf 2024.

Langzeitdozentur im Bereich der Deutschland- und Europastudien am geistes- und sozialwissenschaftlichen Campus der Universidad de Guadalajara. Besetzt wurde diese mit Dr. Ulrike Capdepón von der Universität Konstanz.

2024 ermöglichte der DAAD insgesamt 410 Geförderten aus Deutschland – vom Studierenden bis zum Hochschullehrer – einen Aufenthalt in Mexiko. Außerdem konnten 1.116 Mexikanerinnen und Mexikaner mit einem Stipendium des DAAD in Deutschland studieren, lehren oder forschen.

### Geförderte 2024



10

Ein Meilenstein für die Förderung mexikanischer Talente waren 2024 die erfolgreichen Verhandlungen des DAAD mit dem Wissenschafts- und Technologierat des Bundesstaates Mexiko (Consejo Mexiquense de Ciencia y Tecnología, COMECyT) über ein neues, kofinanziertes Stipendienprogramm. Es richtet sich an Studierende und Graduierte aus dem bevölkerungsreichsten Bundesstaat des Landes, die ein Masterstudium oder eine Promotion in Deutschland anstreben. Das neue, auf deutscher Seite aus Mitteln des Auswärtigen Amtes geförderte Programm wurde Anfang 2025 erstmalig ausgeschrieben. Die erste Generation der DAAD-COMECYT-Stipendiatinnen und Stipendiaten besteht aus 20 Graduierten (19 Masterstudierenden und einem Promovenden).

Das erstmals im Jahr 2024 ausgeschriebene DAAD-Programm Studienstipendien – Masterstudium für MINT-Fächer richtet sich an hochqualifizierte Absolventinnen und Absolventen unter anderem aus Mexiko, die ein Masterstudium in Deutschland in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften oder Technik (MINT) anstreben. Ziel

ist die Förderung akademischer Qualifikation und der internationalen Vernetzung junger Fachkräfte.

### Individualförderung

Im Jahr 2024 förderte der DAAD im Rahmen seiner Individualstipendienprogramme 396 Mexikaner und Mexikanerinnen in Deutschland und 84 Deutsche in Mexiko – weitere 207 Deutsche bekamen ein Mexiko-Stipendium über das Programm PROMOS, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und den Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten. Zusätzlich wurden aus EU-Mobilitätzuschüssen 23 Deutsche gefördert.

### AA

#### Forschungsstipendien für ausländische Promovierende, Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiterzubilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karriere-stufen. Das Programm Forschungsstipendien gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten.

Geförderte: D: / A: 46

#### Regierungsstipendienprogramm mit dem CONACYT

Seit 1999 pflegte der DAAD eine intensive Zusammenarbeit mit dem ehemaligen CONACYT, deren Kernstück ein gemeinsam finanziertes Regierungsstipendienprogramm war. Ende 2022 lief das Abkommen zwischen DAAD und CONACYT aus, wird aber künftig in Kooperation mit dem Wissenschaftsministerium SECIHTI neu aufgelegt. Im Jahr 2022 befanden sich noch 123 DAAD-CONACYT-Stipendiaten in der Förderung.

Geförderte: D: / A: 33

### Stipendien für Absolventen deutscher Auslandsschulen

Dieses Programm richtet sich an nicht-deutsche Absolventinnen und Absolventen der Deutschen Auslands- und Sprachdiplomschulen. Die Bewerberinnen und Bewerber werden von ihren Schulen oder den Fachberatern der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) vorgeschlagen. Es handelt sich hierbei um das einzige Stipendienprogramm des DAAD, das ein komplettes grundständiges Studium in Deutschland – vom ersten Semester bis zum Bachelor, Staatsexamen oder Diplom – finanziert. Für sehr gute Bachelorabsolventen besteht die Möglichkeit, auch noch für ein zweijähriges Masterstudium weitergefördert zu werden.

Geförderte: D: / A: 4

### Helmut-Schmidt-Programm

Seit 2009 fördert der DAAD mit dem Programm "Public Policy and Good Governance" (PPGG), das 2016 in „Helmut-Schmidt-Programm“ umbenannt wurde, zukünftige Führungskräfte aus Afrika, Lateinamerika, Südasien, Südostasien sowie den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens, die für Demokratie und soziale Gerechtigkeit eintreten möchten. Das Programm bietet jungen Fach- und Führungskräften im Bereich Public Policy and Good Governance die Chance, einen Master in Fächern zu erwerben, die für die soziale, politische und wirtschaftliche Entwicklung in den Herkunftsländern von besonderer Bedeutung sind. Die Nachwuchskräfte werden im Rahmen eines Masterstudiums an ausgewählten deutschen Hochschulen akademisch weiterqualifiziert und auf ihre spätere berufliche Tätigkeit zur Unterstützung ihrer Heimatländer und -regionen praxisorientiert vorbereitet. Mit dem Programm will der DAAD einen Beitrag leisten, gute Regierungsführung und zivilgesellschaftliche Strukturen in Entwicklungs- und Schwellenländern zu unterstützen.

Geförderte: D: / A: 7

### Hochschulsummerkurse in Deutschland für ausländische Studierende und Graduierte

Dieses Programm dient dazu, Kenntnisse der deutschen Sprache (Allgemeinsprache, Fachsprache) und Landeskunde zu vertiefen. Bewerben können

sich Studierende in Bachelor- und Master-Studiengängen aller Fachrichtungen.

Geförderte: D: / A: 19

### Kurzstipendien zur Förderung des ausländischen wissenschaftlichen Nachwuchses

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Promovierenden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiterzubilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Darüber hinaus unterstützen die Stipendien den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen. Vorrangiges Ziel dieses Programms ist die Förderung von Forschungsprojekten im Rahmen von Promotionsvorhaben. Die Förderdauer beträgt einen Monat bis maximal sechs Monate.

Geförderte: D: / A: 26

### Studienstipendien für ausländische Graduierte sowie Künstlerinnen und Künstler

DAAD-Studienstipendien bieten ausländischen Graduierten die Möglichkeit, ihre Ausbildung in Deutschland mit einem vertiefenden oder weiterführenden Studium fortzusetzen. Die Dauer dieser Stipendien beträgt 12 bis 24 Monate.

Geförderte D: / A: 6

### Forschungsaufenthalte ausländischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Ziel dieses Programms ist die Förderung von kürzeren (ein- bis dreimonatigen) Forschungsaufenthalten in Deutschland, die unter anderem dem Erfahrungsaustausch und der Vernetzung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen dienen.

Geförderte D: / A: 10

### Kongress- und Vortragsreisen deutscher Wissenschaftler ins Ausland

Das Programm fördert die aktive Teilnahme deutscher Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Kongressen im Ausland sowie Vortragsreisen ins Ausland.

Geförderte D: 9 A: /

**BMFTR****Internationalisierung der Lehramtsausbildung an deutschen Hochschulen**

Mit dem 2019 initiierten Programm Lehramt.International zielt der DAAD darauf ab, angehende Lehrkräfte aus Deutschland darin zu unterstützen, interkulturelle Kompetenzen zu erwerben, die für das Unterrichten in heterogenen Klassenzimmern erforderlich sind. Hierzu fördert das Programm unter anderem Praktika an Schulen im Ausland. Das Stipendienangebot richtet sich an Lehramtsstudierende (Förderdauer: 30 Tage bis sechs Monate) ebenso wie an Lehramtsabsolventinnen und -absolventen vor Beginn ihres Referendariats (Förderdauer: drei bis 12 Monate).

Geförderte: D: 7 A: /

**Internationalisierung der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW.international)**

Im Rahmen des Programms HAW.International bietet der DAAD unterschiedliche Förderkomponenten (Studienaufenthalte, Auslandsaufenthalte im Rahmen von Abschlussarbeiten, Förderung der Teilnahme an Kongressen und Messen) an, die für die Zielgruppe der leistungsstarken HAW-/FH-Studierenden ein umfassendes, neues und sichtbares Angebot schaffen, mit dem ganz gezielt für die verschiedenen Formen der Auslandsmobilität im Kontext des praxisorientierten Fachhochschulstudiums geworben werden kann.

Geförderte: D: 19 A: /

**Jahresstipendien für deutsche Studierende, Graduierte und Promovierende**

Der DAAD bietet verschiedene Jahresstipendienprogramme an, um es Studierenden und Graduierten aus Deutschland zu ermöglichen, im Rahmen eines (weiterführenden) Auslandsstudiums internationale Studiererfahrungen zu sammeln. Doktoranden bietet das Jahresstipendium die Möglichkeit, im Rahmen eines Promotionsvorhabens im Ausland zu forschen und sich wissenschaftlich weiterzuqualifizieren. Darüber hinaus werden der Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit internationalen Fachkollegen unterstützt.

Geförderte: D: 13 A: /

**Research Internships in Science and Engineering (RISE weltweit)**

Die Nachfrage nach Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie nach Ingenieurinnen und Ingenieuren mit internationaler Erfahrung ist in Wirtschaft und Forschung stark gestiegen. Mit RISE weltweit unterstützt der DAAD daher den internationalen Austausch in den Natur- und Ingenieurwissenschaften. Bachelorstudierende aus Deutschland erhalten ein Stipendium für ein Praktikum in den verschiedensten Ländern der Welt und werden von Forschenden vor Ort betreut.

Geförderte: D: 7 A: /

**BMZ****Kombinierte Studien- und Praxisaufenthalte für Ingenieure aus Entwicklungsändern (KOSPIE)**

Ein sehr erfolgreiches kofinanziertes Förderinstrument ist das Stipendienprogramm für mexikanische Studierende der Natur- und Ingenieurwissenschaften. Der DAAD hat mit verschiedenen öffentlichen und privaten mexikanischen Hochschulen und Institutionen Abkommen über die Förderung von mexikanischen Studierenden der Natur- und Ingenieurwissenschaften abgeschlossen. Ziel dieser Kooperationen ist es, mexikanischen Studierenden ein Studiensemester an einer deutschen Partnerhochschule zu ermöglichen, kombiniert mit einem anschließenden Industriepraktikum von vier bis fünf Monaten in einem deutschen Unternehmen.

Die Beteiligung mexikanischer Hochschulen am KOSPIE-Programm wurde (nach der erstmaligen Auswahlrunde 2018) im Jahr 2024 zum zweiten Mal ausgeschrieben, wobei sich insgesamt 14 mexikanische Hochschulen (darunter neun der im vorherigen Zeitraum teilnehmenden Institutionen) erfolgreich beworben hatten.

Dem Studium in Deutschland ist ein vom DAAD finanzierter Deutschintensivkurs vorgeschaltet. Im Rahmen dieses Stipendienprogramms sind bereits über 2.700 Studierende gefördert worden.

Geförderte: D: / A: 197

### Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)

Der DAAD fördert im Rahmen des EPOS-Programms Graduierte aus Transformations- und Entwicklungsländern, die bereits über eine zweijährige Berufserfahrung verfügen, und ermöglicht es ihnen durch die Vergabe von Stipendien, einen international konkurrenzfähigen Abschluss in ausgewählten praxisorientierten Postgraduiertenstudiengängen zu erwerben.

Geförderte: D: / A: 20

### Projektförderung

2024 wurden im Rahmen der Projektförderung des DAAD 303 Deutsche<sup>14</sup> und 720 Mexikanerinnen und Mexikaner gefördert, davon 109 Personen im STIBET-Programm. Mit STIBET werden den deutschen Hochschulen Mittel des Auswärtigen Amtes für die Vergabe von Stipendien sowie für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt. STIBET leistet somit einen Beitrag zur Verbesserung des Studienerfolgs ausländischer Studierender.

## AA

### Globale Zentren für Gesundheit und Pandemievorsorge

Globale Herausforderungen können nur gemeinsam bewältigt werden. Vor dem Hintergrund dieser Überzeugung fördert der DAAD aus Mitteln des Auswärtigen Amtes den Aufbau von vier Globalen Zentren für Gesundheit und Pandemievorsorge. Die internationale und interdisziplinäre Vernetzung der Zentren, die Zusammenarbeit mit Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sowie der Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis stehen dabei besonders im Mittelpunkt.

Die Zentren befinden sich seit Mai 2021 in der Förderung, eines davon auch mit mexikanischer Beteiligung:

### German-Latin American Centre of Infection & Epidemiology Research & Training (GLACIER)

Thema: Stärkung der Kapazitäten zur Reaktion, Behandlung und zum Umgang mit neu auftretenden Krankheiten in der lateinamerikanischen Region

Partnerländer: Schwerpunkt Mexiko und Kuba, assoziierte Partner aus Belize, Costa Rica, El Salvador, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Panama, Kolumbien

Projektverantwortliche Institutionen: Charité - Universitätsmedizin Berlin, Universidad Nacional Autónoma de México, Universidad de La Habana, Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB) Halle, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Weitere Partner: Institut für Geschichte der Medizin der Justus-Liebig-Universität Gießen, Institut für Molekulare Virologie der Universität Ulm, German Institute for Global and Area Studies (GIGA), Finlay Institute (Kuba), Fraunhofer-Institut Leipzig, CINVESTAV Mexiko und Kolumbien.

GLACIER beginnt 2026 seine zweite Förderphase, die bis Ende 2030 läuft. In diesen fünf Jahren möchte GLACIER Forschung und Ausbildung im One-Health-Bereich in Mittelamerika, der Karibik und Kolumbien langfristig stärken und nachhaltig verankern. Thematisch fokussiert sich GLACIER auf die beiden Forschungsthemen Mobilität von Mensch und Tier sowie lokale Innovationen in Impfstoffen und Therapien. Zur Zielerreichung nutzt GLACIER unter anderem strukturierte Trainingsprogramme sowie den „Train-the-Trainer“-Ansatz und baut digitale Tools auf. Junge und erfahrenere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler können in Partnerländern forschen, sich weiterbilden und Kooperationen auf- und ausbauen.

Hauptmaßnahmen:

- Ausbau von Wissen und Kapazitäten zur Entstehung von Krankheiten,
- eigenständige Entwicklung lokaler Impfstoffe und Therapien in Lateinamerika,
- Förderung innovativer Ansätze wie pflanzenbasierte Impfstoffadjuvantien und

<sup>14</sup> In der Gefördertenzahl sind 207 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

fortgeschrittener immunologischer Evaluationsmethoden,

- Verknüpfung von wissenschaftlichen Erkenntnissen mit Gesundheitssystemen und Entscheidungsprozessen,
- Verbesserung der Pandemie-Vorbereitung durch Bildung, Forschung und internationale Zusammenarbeit.

Insgesamt schafft GLACIER in der zweiten Förderphase eine nachhaltige, internationale Plattform zur Stärkung des One Health-Ansatzes, um neue Infektionskrankheiten frühzeitig zu erkennen, lokale Lösungsansätze zu entwickeln und regionale sowie globale Gesundheitskrisen besser zu bewältigen.

Geförderte Projekte: 1 D: 2 A: 31

### Stipendien für ausländische Studierende in Projekten der transnationalen Bildung (TNB)

Mit der Stipendienförderung zur Unterstützung leistungsstarker ausländischer Studierender im Studium am TNB-Standort im Ausland und bei Deutschlandaufenthalten soll die Attraktivität der transnationalen Studienangebote erhöht, ihre regionale Bedeutung gestärkt und ihr Deutschlandbezug hervorgehoben werden.

Geförderte Projekte: 1 D: / A: 32

### Studienreisen und Studienpraktika ausländischer Studierender in Deutschland

Studienreisen (maximal zwölf Tage, für bis zu 15 ausländische Studierende in Begleitung einer Hochschullehrkraft) sollen die Vermittlung fachbezogener Kontakte und deutschlandkundlicher Kenntnisse sowie die Vertiefung der Beziehungen zu deutschen Hochschulen fördern und eine Begegnung mit deutschen Studierenden schaffen. Im Mittelpunkt der Studienpraktika steht die Durchführung fachbezogener Praktika im Hochschulbereich (zum Beispiel Fachkurse, Blockseminare, Workshops) auf Einladung der deutschen Hochschule, die auch für die Organisation der Praktika in Hochschulen, Unternehmen und gegebenenfalls öffentlichen Einrichtungen verantwortlich ist.

Geförderte: D: / A: 45

## BMFTR

### Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)

Mit dem ISAP-Programm soll ein nachhaltiger Beitrag zum Ausbau des Austauschs von Lehrenden und Lernenden und zur Etablierung internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen geleistet werden. Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die beabsichtigen, zwischen einzelnen Fachbereichen internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu etablieren oder fortzuführen. Im Rahmen dieser Hochschulkooperationen werden Gruppen von hoch qualifizierten deutschen und ausländischen Studierenden, denen die Absolvierung eines voll anerkannten Teils ihres Studiums an der jeweiligen Partnerhochschule ermöglicht werden soll, gefördert.

Im Jahr 2024 wurden sechs ISAP-Projekte mit mexikanischen Partnern unterstützt.

Geförderte Projekte: 6 D: 31 A: 28

### Integrierte internationale Studiengänge mit Doppelabschluss

In diesem Programm werden Studiengänge an Universitäten und Hochschulen für Angewandte Wissenschaften gefördert, die nach einem teilweise an der deutschen und an der ausländischen Hochschule absolvierten Studium zu beiden nationalen Abschlüssen führen (als *joint degree* = Verleihung eines gemeinsamen Abschlusses oder als *double degree* = Verleihung der Abschlüsse beider Partnerhochschulen). Mit den Studiengängen soll ein nachhaltiger Beitrag zum Auf- und Ausbau internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen und zur Verstärkung des Austauschs von Lehrenden und Lernenden geleistet werden.

Im Jahr 2024 wurden drei dieser Projekte mit mexikanischen Partnern gefördert:

- Universität Leipzig – Universidad de Guadalajara, Deutsch als Fremdsprache, Deutsch als Zweitsprache, „Binationaler Masterstudiengang mit Doppelabschluss“ (2023-2027)
- Fachhochschule Dortmund – Universidad de Guanajuato, Betriebswirtschaft, „Integrierte internationale Studiengänge

mit Doppelabschluss“ (2022-2024), weiteres Partnerland: Peru

- Universität Bielefeld – Universidad de Guadalajara, Lateinamerikanistik, „Double Degree: Estudios Inter-Americanos“ (2022-2026)

Geförderte Projekte: 3 D: 12 A: 27

### Internationalisierung der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW.International)

Viele Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) wollen sich international noch besser aufstellen. Der DAAD unterstützt deshalb Studierende sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der HAW bei Auslandsaufenthalten und die Hochschulen bei der Strategieentwicklung sowie Kooperationsprojekten mit internationalen Partnern. Begleitend bietet der DAAD Beratungs-, Fortbildungs- und Dialogangebote an.

15

Im Jahr 2024 wurden neun solcher Projekte mit mexikanischen Partnern gefördert.

Geförderte Projekte: 9 D: 23 A: 450

### Internationalisierung der Lehramtsausbildung (Lehramt.International)

Die Projektförderung in Lehramt.International (Modul A) richtet sich an alle deutschen Hochschulen mit Lehramtsstudiengängen, die im Rahmen von Kooperationen mit ausländischen Partnerhochschulen die strukturelle Internationalisierung ihrer Lehramtsstudiengänge vorantreiben und modellhaft umsetzen wollen. Im Rahmen der geförderten Kooperationen sollen lehramtsbezogene Hochschulpartnerschaften mit Schwerpunkt auf Mehr-Fächer-Kooperationen aufgebaut und/oder etabliert werden, um eine strukturierte Leistungsanerkennung des Auslandsaufenthaltes für Studierende zu erleichtern. Zudem soll die Integration von Mobilitätsfenstern in bestehende Lehramtsstudiengänge gesteigert und die Entwicklung von Lehramtsstudiengängen mit verpflichtenden Auslandsaufenthalten gefördert werden. Neben der Mobilität von Studierenden für fachliche Aufenthalte an den internationalen Partneereinrichtungen werden auch Gastdozenturen deutscher und ausländischer Forschender und Bildungsexpertinnen und -experten unterstützt.

Im Jahr 2024 wurden zwei solcher Projekte mit mexikanischen Partnern gefördert:

- Universität zu Köln – Universität, Studienfach übergreifend, „University Network for Internationalization in Teacher Education UNITE“ (2023-2024), weitere Partnerländer: Argentinien, Estland, Kanada, Namibia, Österreich, Schweden, USA, Vietnam
- Universität Hildesheim – Universidad Autónoma del Estado de Mexico, Studienfach übergreifend, „TRANSLANG – Translanguaging in der internationalen Lehramtsausbildung“ (2021-2024), weitere Partnerländer: Ägypten, Italien, Tschechische Republik

Geförderte Projekte: 2 D: 8 A: 9

### Campus-Initiative Internationale Fachkräfte

Finanziert durch das BMFTR, unterstützt die "Campus-Initiative Internationale Fachkräfte" deutsche Hochschulen dabei, internationale Studierende und Graduierte besser auf den deutschen Arbeitsmarkt vorzubereiten.

Geförderte: D: / A: 149

## BMZ

### Dialogue on Innovative Higher Education Strategies (DIES)

Das DIES-Programm unterstützt Hochschulen in Entwicklungs- und Schwellenländern dabei, institutionelle Managementprozesse zu professionalisieren und die Qualität von Studienprogrammen zu verbessern. Das Programm bietet mit Trainingskursen, Dialogveranstaltungen, Projekten und Partnerschaften ein Bündel von Maßnahmen an, mit dem Hochschulen in Entwicklungsländern ihre Ausbildungsgänge nach internationalen Qualitätsstandards ausrichten, ihre Forschungskapazitäten ausbauen und ihre Organisationsstrukturen konkurrenzfähig entwickeln können. DIES-Schwerpunktregionen sind Afrika, das spanischsprachige Lateinamerika und Südostasien. DIES wird gemeinsam von DAAD und HRK koordiniert und aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert.

Geförderte: D: / A: 28

### Fachbezogene Hochschulpartnerschaften

Die fachbezogenen Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern (mittlerweile aufgegangen im Programm SDG-Partnerschaften) fördern wissenschaftliche Kooperationen zwischen Partnerhochschulen auf Instituts- oder Fachbereichsebene. Im Mittelpunkt des Programms steht die Strukturbildung an der ausländischen Hochschule, die durch Curricula- oder Modulentwicklung, die Einrichtung internationaler Studiengänge und die gegenseitige Anerkennung von Universitätsabschlüssen gefördert werden kann.

Im Jahr 2024 wurde ein Projekt mit mexikanischen Partnern gefördert:

- Universität Göttingen, Deutsche Sporthochschule Köln – Universidad de Guadalajara, Universidad Autónoma Benito Juárez de Oaxaca, Universidad Jesuita de Guadalajara, Volkswirtschaft, „A multi-disciplinary specialization in childhood obesity prevention“ (2021-2024)

Geförderte Projekte: 1 D: 9 A: 17

### Alumniprogramm für die deutschen Hochschulen zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni

Den ausländischen Alumni deutscher Hochschulen kommt eine immer wichtigere Rolle zu. Dank ihrer Studien- oder Forschungsaufenthalte an deutschen Hochschulen sind sie eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Klientel, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Experten, Entscheidungsträger und Partner im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neusten Stand der Entwicklungen bleiben.

Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumniarbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

Geförderte: D: 4 A: 43

### Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit (exceed)

Das exceed-Programm stärkt deutsche Hochschulen und ihre Partneereinrichtungen in Entwicklungsländern in den Bereichen Lehre, Forschung und Dienstleistung.

Im Rahmen der Förderphase 2020-2024 strebte das Programm die Etablierung von Forschungsschwerpunkten zu Themen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung an den beteiligten Hochschulen an. Ein weiteres Programmziel ist, dass deutsche Hochschulen Expertise in der Entwicklungszusammenarbeit erwerben und dass entwicklungsrelevante Netzwerke zwischen den beteiligten Hochschulen unter Einbindung außeruniversitärer Akteure etabliert werden. Darüber hinaus zielt das Programm darauf ab, die Absolventinnen und Absolventen ausbildungsadäquat in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Im Jahr 2024 befand sich ein exceed-Projekt mit mexikanischen Partnern in der Förderung:

- TU Berlin, KfW Entwicklungsbank, Leibniz-Institut für Regionalentwicklung, HU Berlin – Universidad Autónoma de México, Universidad del Claustro de Sor Juana, Studienfach übergreifend, „Global Center of Spatial Methods for Urban Sustainability (GCSMUS)“ (2020-2024); weitere Partnerländer: Ägypten, Argentinien, Bhutan, Botsuana, Brasilien, China, Frankreich, Ghana, Indien, Indonesien, Iran, Kasachstan, Kuba, Laos, Lesotho, Malawi, Marokko, Kolumbien, Mongolei, Namibia, Niederlande, Nigeria, Peru, Sambia, Serbien, Simbabwe, Sri Lanka, Südafrika

Geförderte Projekte: 1 D: 1 A: 22

## EU-Bildungskooperationen

### Nationale Agentur für EU-Hochschule-zusammenarbeit (ERASMUS+)

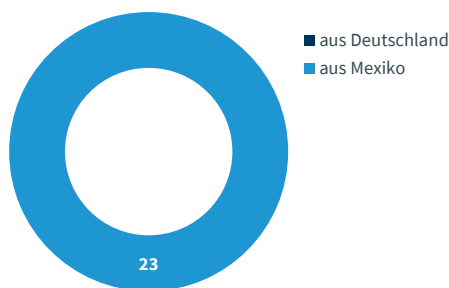
Erasmus+ ist das größte Bildungsförderprogramm der Europäischen Union. In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur (NA) für Erasmus+ wahr. Die NA DAAD informiert und berät zu allen Förder-

linien im Hochschulbereich und ist für die Umsetzung der Mobilität sowie der Strategischen Partnerschaften beziehungsweise Cooperation Partnerships zuständig.

### Erasmus+

#### Mobilität von Einzelpersonen

Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert. Das Erasmus+-Programm bietet dabei die Möglichkeit sowohl Studierende und Graduierte für einen Studien- oder Praktikumsaufenthalt im Ausland zu fördern als auch die Mobilität von Hochschulpersonal für Lehre, Fort- und Weiterbildung zu finanzieren.



17

### Erasmus+

#### Partnerschaften und Kooperationsprojekte

Im Erasmus+-Programm werden auch Kooperationsprojekte zwischen europäischen Einrichtungen und mit Partnerländern weltweit gefördert. Die Förderlinien im Bereich der Kooperationsprojekte unterstützen mit verschiedenen Zielrichtungen die Internationalisierung der beteiligten Hochschulen, fördern die Qualität der Lehre und tragen zur Vernetzung der Hochschulen untereinander sowie mit der Gesellschaft und der Wirtschaft bei. So soll ein Beitrag zur Fortentwicklung des Europäischen Bildungsraums geleistet werden. Über Erasmus+ werden folgende Partnerschaften und Kooperationsprojekte gefördert, an denen Mexiko und deutsche Partner beteiligt sind:

### Erasmus+

#### Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung

In Erasmus+-Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus

einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Unterstützt werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft.

An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Im Jahr 2024 liefen drei Projekte mit deutschen und mexikanischen Partnern:

- Universität Potsdam – Instituto Tecnológico y de Estudios Superiores de Monterrey, „Digitalization meets University Governance“ (2022-2025), weitere Partnerländer: Kolumbien, Spanien
- Universität Potsdam – Instituto Tecnológico y de Estudios Superiores de Monterrey, „Maker & STEM Education: Equal access to progressive pedagogies to boost STEM development for all women“ (2024-2026), weitere Partnerländer: Finnland, Spanien, Ecuador, Kolumbien
- Pädagogische Hochschule Heidelberg – Universidad Autónoma del Estado de México, „Professionalisation of Academic Teaching to Infuse SDGs in Latin American Universities“ (2023-2026), weitere Partnerländer: Zypern, Griechenland, Costa Rica, Kolumbien, Argentinien

### Erasmus+

#### Erasmus Mundus Joint Master Degrees

Das Programm fördert internationale Masterstudiengänge, die von mindestens drei europäischen Hochschulen gemeinsam angeboten werden und mit einem gemeinsamen Abschluss (Doppel-, Mehrfach-, oder Gemeinsamer

Abschluss) beendet werden. Kooperationen mit Hochschulen aus nicht-europäischen Ländern sind möglich. Die Studiengänge umfassen mindestens zwei Mobilitätsphasen an jeweils unterschiedlichen Hochschulen des Konsortiums. Hoch qualifizierte internationale Studierende, die für dieses Programm ausgewählt werden, erhalten ein Vollstipendium.

Im Jahr 2024 liefen vier dieser Projekte mit deutschen und mexikanischen Partnern:

- Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg – Universidad Nacional Autónoma de México, „Euro-Aquae+“ (2019-2024), weitere Partnerländer: Argentinien, Brasilien, China, Frankreich, Indien, Republik Korea, Polen, Singapur, Spanien, Vereinigtes Königreich
- Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg – Universidad Nacional Autónoma de México, „International Master in Innovative Medicine“ (2019-2024), weitere Partnerländer: Brasilien, Chile, Kolumbien, Niederlande, Schweden
- Georg-August-Universität Göttingen – Universidad Nacional Autónoma de México, „Euroculture: Society, Politics and Culture in a Global Context“ (2020-2026), weitere Partnerländer: Frankreich, Indien, Italien, Japan, Niederlande, Polen, Schweden, Spanien, Tschechische Republik, USA
- Christian-Albrechts-Universität zu Kiel – Centro de Investigación y de Estudios Avanzados del Instituto Politécnico Nacional, „Electric vehicle Propulsion & Control Plus“ (2024-2030), weitere Partnerländer: Frankreich, Rumänien, Italien

## Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

### VERANSTALTUNGEN

Schwerpunkte der DAAD-Aktivitäten vor Ort bildeten 2024 und 2025 die Master- und Promotionsoptionen sowie die Vernetzungsmöglichkeiten für die

verschiedenen Zielgruppen der Außenstelle Mexiko-Stadt: Studierende, (junge) Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Vertreterinnen und Vertreter der Universitäten aus der Region Mexiko, Zentralamerika und der Karibik.

### Workshop zur Digitalisierung und Inklusion in der Hochschulbildung, 29.-30.04.2024

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Internationale Studien des Colegio de México (COLMEX) und der Willy Brandt School of Public Policy der Universität Erfurt fand dieser Workshop mit insgesamt 35 Teilnehmenden statt. Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Hochschulen in Latein- und Zentralamerika, Europa sowie des Ministeriums für öffentliche Bildung nahmen an diesem Austausch teil, um die Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung sowie die Inklusion in der Hochschullehre zu diskutieren.

### Wissenschaftstage mit der deutschen Botschaft, Mai 2024 und 2025

Zusammen mit der deutschen Botschaft und dem Goethe-Institut organisierte der DAAD im Jahr 2024 den vierten Wissenschaftstag, an dem insgesamt 150 Interessierte teilnahmen. Auf dem im Jahr 2025 umbenannten „Wissenschafts- und Berufstag“ mit Beteiligung der deutschen Firmen Merck, Siemens und ZF zeigte die DAAD-Außenstelle mit verschiedenen Informationsvorträgen zu Studium und Forschung sowie einem Erfahrungsaustausch mit Ex-Alumni zu ihren akademischen Erfahrungen in Deutschland Präsenz.

### Alumnitreffen „Europe, Mexico and the Region – New Common Paths“, 31.07-02.08.2024

Höhepunkt des Jahres 2024 war das mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Politik und der Industrie veranstaltete Alumnitreffen mit 150 Teilnehmenden, das der Vernetzung und dem Anstoß neuer Kooperationen diente. Als thematischer roter Faden zogen sich dabei die fünf Schlüsselbereiche der Global-Gateway-Initiative der Europäischen Kommission durch das Programm: 1. Gesundheit, 2. Bildung und Forschung, 3. Transport, 4. Digitalisierung sowie 5. Klima und Energie. Besonders hervorzuheben waren die Vorträge von Dr. Stefan Agne, Leiter der EU-Delegation in Mexiko-Stadt, zur Global-Gateway-Initiative sowie

von Professor Jan Felix Drexler von der Charité Berlin, einer der Projektverantwortlichen im durch den DAAD mit Mitteln des Auswärtigen Amts geförderten German-Latin American Centre of Infection & Epidemiology Research & Training (GLACIER).

### **Bildungsmesse EuroPosgrados und Networking-Veranstaltungen mit Universitätsvertretern, 09.11. und 12.11.2024 (Mexiko-Stadt und León) sowie 8.11. und 11.11.2025 (Mexiko-Stadt und Mérida)**

Gemeinsam mit Campus France, der schwedischen Botschaft, dem Spanischen Dienst für die Internationalisierung der Bildung (SEPIE) und der Europäischen Union veranstaltete der DAAD die EuroPosgrados-Messe mit Delegation von jeweils ca. 20 deutschen und rund 100 europäischen Hochschulen mit jeweils fast 3.000 Teilnehmenden. EuroPosgrados wird jeweils flankiert durch eine Networking-Veranstaltung mit Hochschulvertreterinnen und -vertretern aus Mexiko sowie den Studienberaterinnen und -beratern der fünf Deutschen Schulen.

### **Weiterbildungsworkshop zum Dhoch3 Modul: Lehren und Lernen mit elektronischen (Online-)Medien, 04.-06.12.2024 und 12.11. und 13.11.2025**

Die Nationale Schule für Sprachen, Linguistik und Übersetzung (ENALLT) der UNAM war 2024 Gastgeberin einer Veranstaltung zu Dhoch3, 2025 findet die Veranstaltung am Instituto Politécnico Nacional (IPN) statt. Dhoch3 bietet Spezialisierungsmodule für Lehrkräfte für Deutsch als Fremdsprache an, die für den Präsenzunterricht durch Wissenschaftler renommierter deutscher Universitäten konzipiert sind und sich an öffentliche Hochschulinrichtungen richten. Die von den DAAD-Lektoren in Mexiko gemeinsam organisierten Veranstaltungen war mit der Teilnahme zahlreicher Universitäten aus ganz Mexiko, der deutschen Botschaft und Experten aus Deutschland ein voller Erfolg.

### **16. Treffen des mexikanischen Deutschlehrendenverbandes AMPAL, 20.-21.02.2025**

Anfang des Jahres 2025 fand in Guadalajara unter dem Titel „Mehr als Landeskunde: Kulturbezogenes und kulturreflexives Lernen im DaF-Unterricht“ das von der DAAD-Außenstelle finanzierte AMPAL-

Treffen statt. Ziel der Veranstaltung war es, Lehrkräfte zu befähigen, kulturelle Vielfalt und diversitätssensible Ansätze im Deutschunterricht zu integrieren, um gesellschaftliche Nachhaltigkeit sowie Diversität im Einklang mit der DAAD-Strategie 2030 zu stärken. Es wurden fünf Fachvorträge und ein praxisorientierter Workshop mit insgesamt 10 Vortragenden bzw. Workshop-Leitungen für 20 Teilnehmende präsentiert.

### **Frühjahresempfang zum 25-jährigen Jubiläum des DAAD, 02.04.2025**

In Anwesenheit von etwa 50 eingeladenen Gästen, darunter Lektoren, Alumni, Vertreterinnen und Vertreter der mexikanischen Universitäten, des neuen mexikanischen Ministeriums für Wissenschaft, Geisteswissenschaften, Technologie und Innovation (SECIHTI), der europäischen Botschaften und der EU-Delegation, der AHK Mexiko, des German Centers, der deutschen Stiftungen und dem Goethe-Institut sowie der Inhaberin des DAAD-geförderten Sonderlehrstuhls Wilhelm und Alexander von Humboldt am Colegio de Mexico COLMEX, begrüßte der deutsche Botschafter in Mexiko, Clemens von Götze, Christoph Hansert offiziell als neuen Leiter der DAAD-Außenstelle für Mexiko, Zentralamerika und die Karibik.

### **Kongress „sprache – macht – inklusion: Ansätze für diskriminierungssensible Kommunikation im Spanischen und Deutschen“, ADiKo, 26.-27.05.2025**

Die von der DAAD-Außenstelle finanzierte Veranstaltung an der Fakultät für höhere Studien Acatlán der UNAM in Naucalpan de Juárez mit 46 Teilnehmenden verfolgte drei Kernziele: die Förderung diskriminierungssensibler Kommunikation im DaF-Unterricht, die Reflexion von Sprache als Machtinstrument in Bildungskontexten sowie die Entwicklung inklusiver Lehransätze im spanischsprachigen Raum. Zielgruppe waren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Deutschlehrende aus Hochschulen und weiteren Bildungseinrichtungen, Studierende sowie Fachinteressierte.

### Übergabe der Stipendienvereinbarungen für das neue kofinanzierte Stipendienprogramm für Master und Promotion DAAD-COMECyT, 16.07.2025

Gemeinsam mit dem Wissenschafts- und Technologierat des Bundesstaats Mexiko (Consejo Mexiquense de Ciencia y Tecnología, COMECyT) wurde Anfang des Jahres 2024 erstmals das auf Initiative des DAAD-Alumnus und COMECyT-Direktor Dr. Victor Ávila Åkerberg kofinanzierte Stipendienprogramm ausgeschrieben. Es richtet sich an Studierende und Graduierte aus dem mit 17 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern bevölkerungsreichsten Bundesstaat Mexikos, die ein Masterstudium oder eine Promotion in Deutschland anstreben. Insgesamt qualifizierten sich 20 Kandidierende (davon 12 Frauen) des Bundesstaats Mexiko aus den Studienbereichen Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Technologie- und Ingenieurwissenschaften sowie Umweltwissenschaften. In einer feierlichen Zeremonie überreichte der DAAD gemeinsam mit dem Botschafter der Europäischen Union die Stipendienvereinbarungen für Master- und Doktoratsstudiengänge in Deutschland an die 20 Stipendiatinnen und Stipendiaten im Beisein ihrer Familien.

### Delegation aus dem Saarland mit Bundesratspräsidentin Anke Rehlinger, 17.09.2025

Im Rahmen des Besuchs der Bundestagspräsidentin begleitete die DAAD-Außenstelle die Wissenschafts- und Fachkräftedelegation zu verschiedenen Institutionen und organisierte eine Veranstaltung zum Austausch über zukunftsweisende Studiengänge, insbesondere im Bereich der Mathematik, Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften und Technik (MINT), sowie über die Intensivierung der Beziehungen zwischen Mexiko und dem Saarland im akademischen Bereich.

### 100-jähriges Jubiläum des DAAD mit großem Alumni-Treffen, 24.-25.11.2025

Im Rahmen eines großen DAAD-Alumnitreffens mit Vertretern aus dem öffentlichen, privaten und akademischen Sektor feiert die DAAD-Außenstelle ihr 25-jähriges Jubiläum sowie das 100-jährige Jubiläum des DAAD in Anwesenheit von Generalsekretär Dr. Kai Sicks und in Zusammenarbeit mit dem mexikanischen Ministerium für Wissenschaft,

Geisteswissenschaften, Technologie und Innovation (SECIHTI). Ziel ist es unter anderem, Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Mexiko mit dem Schwerpunkt auf „Kompetenzen für künstliche Intelligenz und für eine nachhaltige Transformation“ zu identifizieren. Direkt anschließend wird in der Reihe DIES-Dialog eine Konferenz zum Thema „Ein tiefgreifender Wandel steht bevor. (Wie) können Universitäten damit umgehen?“ in Zusammenarbeit mit dem mexikanischen Hochschulverband ANUIES stattfinden.

## MARKETING

### INTERNATIONALES HOCHSCHULMARKETING

2024 und 2025 unterstützte GATE-Germany die deutschen Hochschulen über verschiedene Marketingdienstleistungen darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in Mexiko zu präsentieren. Folgende Marketinginstrumente wurden von Hochschuleseite nachgefragt.

Anzeigenschaltungen in DAAD-Newslettern, auf DAAD-Webseiten und Social-Medialkanälen sowie monatliche Online-Hochschulpräsentationen, bei denen sich individuelle Hochschulen direkt den mexikanischen Zielgruppen vorstellten. Insgesamt wurden 2024 und in der ersten Jahreshälfte 2025 im Auftrag deutscher Hochschulen fast 20 virtuelle Präsentationen unter dem Motto „Lernen Sie diese drei Universitäten in Deutschland und ihr akademisches Angebot kennen“ durchgeführt. Weiterhin organisierte der DAAD regelmäßig einmal pro Woche die Serie „Fragen Sie den DAAD“ sowie einmal im Monat das Format „Studieren und forschen in Deutschland“. Zusätzlich bot die Außenstelle punktuell Online-Beratung zu speziellen Themen wie „Wie finde ich einen Promotionsbetreuer?“ oder zu Mastern in MINT-Fächern, Forschungs- und Promotionsstipendien an.

### Weitere Veranstaltungen / Messen

Auch 2024 und 2025 nahm die DAAD-Außenstelle an zahlreiche Messveranstaltungen in Mexiko-Stadt und an weiteren Standorten im Land teil, um Deutschland als Studienstandort zu bewerben.

Eine der wichtigsten Messen ist die **Internationale Buchmesse in Guadalajara**. Die *Feria Internacional del Libro* (FIL) ist die größte Buchmesse der spanischsprachigen Länder, die jedes Jahr in

einem anderen Ehrengastland organisiert wird. Die DAAD-Außenstelle nahm 2024 zusammen mit dem Goethe-Institut und der Deutschen Botschaft mit einem Stand im Deutschen Pavillon teil. Die Besucheranzahl der Messe war mit insgesamt 907.300 Teilnehmenden sehr hoch. Etwa 320 Studierende, Hochschullehrer und Alumni besuchten den DAAD-Stand, um sich über Master- und Promotionsstudiengänge in Deutschland zu informieren. Obwohl das Publikum sehr breit ist, ist die Messe für den DAAD eine gute Gelegenheit, Präsenz in Guadalajara zu zeigen.

Eine weitere Veranstaltung war die **QS Postgraduate-Messe**, eine Bildungsmesse mit Schwerpunkt auf Master- und MBA-Studiengängen, die zweimal im Jahr stattfindet. 2024 nahmen insgesamt 1.135 Besucher teil, am DAAD-Stand wurden etwa 200 Beratungsgespräche geführt. Die Messe ist für den DAAD qualitativ lohnend, da die meisten der Teilnehmenden bereits Informationen zu Studien- und Stipendienmöglichkeiten haben und passende Kandidaten für DAAD-Stipendien sind. 2025 hatte die Messe eine etwas geringere Besucherzahl, Hauptinteressen der Besucher am Stand waren die Studienfächer Ingenieurwissenschaft, Medizin, Finanzen und Geschäftsmanagement.

Die Messe **Student World Expo** findet an drei Standorten (Monterrey, Mexiko-Stadt, Guadalajara) statt und bietet im Präsenzformat eine gute Gelegenheit, um vor einem größeren Publikum für Deutschland als Studienstandort zu werben. Ebenfalls interessant für den DAAD sind die parallel stattfindenden Messen Expo Posgrados/Expo Estudiantes mit ihren jeweiligen Schwerpunkten auf Master- bzw. Bachelor-Studiengängen. Diese Messveranstaltung findet zweimal im Jahr an drei verschiedenen Standorten statt. Die DAAD-Außenstelle nahm 2024 an der Messe am Standort Monterrey statt, da sich dort die meisten Partnerschulen des KOSPIE-Programms befinden. 2025 war die Messe mit 4.021 Teilnehmenden sehr gut besucht, am DAAD-Stand wurden insgesamt 360 Beratungsgespräche geführt.

Im Jahr 2025 organisierte die Autonome Universität Nuevo León (*Universidad Autónoma de Nuevo León, UANL*) in Monterrey erstmals die große Bildungsmesse **Macroferia de Internacionalización**. Mit rund 3.000 Personen war die Messe sehr gut besucht. Die UANL ist eine der Partnerhochschulen

im KOSPIE-Stipendienprogramm, daher hatten viele Besucher spezifische Fragen zu diesem Programm. In Kooperation mit dem German Centre Mexico organisierte die DAAD-Außenstelle 2024 und 2025 die „Jobmesse“ mit Fokus auf Studiengänge der Ingenieur- und der Verwaltungswissenschaften. Es nahmen jeweils rund 35 deutsche Unternehmen teil sowie über 1.000 interessierte Teilnehmende.

## ALUMNIAKTIVITÄTEN

Insgesamt ist die Alumni-Community in Mexiko sehr aktiv (6.857 mexikanische und 1.733 deutsche Alumni und Alumnae). Im Berichtsjahr erhielt die DAAD-Außenstelle Mexiko acht Anträge für Fachseminare, die von Alumni organisiert wurden, im Jahr 2025 insgesamt vier. Das Netzwerk organisiert vor allem Veranstaltungen zu SDG-Themen wie z.B. Umweltschutz, Ökologie, Ernährungssicherheit, Wasser und erneuerbare Energien. Dazu zählen mehrere Alumni-Seminare im Rahmen der vom Alumnireferat des DAAD geförderten Maßnahmen sowie die Projektförderungen des BMZ für Alumniseinare, die von deutschen Hochschulen organisiert werden.

Seit die Außenstelle Mexiko auch für Zentralamerika zuständig ist, haben sich regionale Netzwerke gebildet. So fanden in Guatemala Alumniseinare mit Förderung des DAAD zu den Themen biologische Vielfalt, Gesundheit und Politik statt, in der Dominikanischen Republik zu Nachhaltigkeit, lokaler Entwicklung und Menschenrechten sowie in Costa Rica die erste zentralamerikanische und karibische Konferenz über Wirtschaftspolitik und nachhaltige Entwicklung.

Folgende Veranstaltungen wurden 2024 und 2025 durchgeführt:

- **Agroforestry as Public Policy for Biodiversity Conservation and Food Sovereignty**, August 2024, Roadtrip durch die Bundesstaaten Mexiko, Puebla, Tlaxcala und Veracruz. Veranstalter: Dr. Víctor Ávila Akerberg; eine zweite Phase des Seminars fand im März 2025 statt.
- **Science and Technological Innovation for Water Management in the Megalopolis of**

**Mexico**, 22.-24.05.2024, Toluca. Veranstalter:  
Dr. Víctor Ávila Akerberg,

13. und 14.06.2024, Guadalajara,  
Veranstalter: Dr. Ricardo Manriquez.

- **Aesthetics and the City: Natural Landscape and Beauty in an Urbanized World**, 22.-24.08.2024, Mexiko-Stadt. Veranstalter: Dr. Juan Carlos Mansur Garda und Mtra. Ericka Toledo Zurita
- **Art, Health and Wellbeing**, 17.-18.09.2024, Aguascalientes. Veranstalterin: Dr. Irma Susana Carbajal Vaca
- **Renewable Energies: Generation, Distribution, Storage and their Impact on Developing Nations**, 26.-27.09.2024, Guadalajara. Veranstalter: Dr. Belkis Sulbarán Rangel y Dr. Francisco Navarrete Baez
- **Third International Forum on Technologies for Water Treatment and Reuse: Opportunities and Technologies for the Implementation of Mexican Official Standard NOM-001-SEMARNAT-2021**, 10.-11.10.2024, San Luis Potosí. Veranstalterin: Dr. María Guadalupe Sánchez Loredó
- **Water Scarcity: Exploration, Assessment, and Innovation in Groundwater for a Resilient Future**, 02.-03.07.2025, Morelia, Michoacán. Veranstalter: Dr. Diego Ruiz Aguilar, Dr. Katya Álvarez Molina
- **Analysis of the Human Exposome using Omics Technologies and Artificial Intelligence: Environment, Genetics and Health**, 08.-09.10.2025, Puebla. Veranstalterin: Dr. Karla Rubio Nava

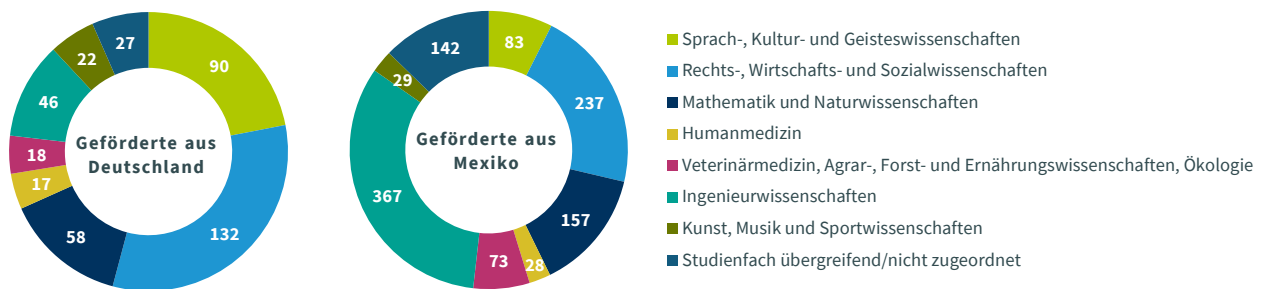
# Statistische Anlagen

DAAD-Geförderte Mexiko, 2015-2024 (exkl. EU-Mobilitätsprogramme)

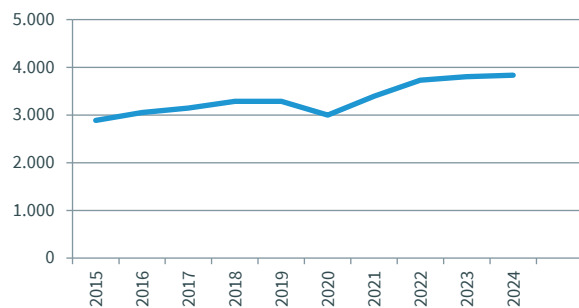


Fächeraufteilung DAAD-Geförderte, 2024

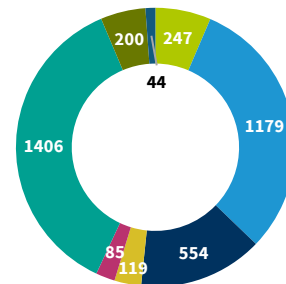
23



Studierende aus Mexiko in Deutschland, 2015-2024



Fächeraufteilung Studierende aus Mexiko in Deutschland, 2024



# Impressum

## Herausgeber

Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V. (DAAD)  
Kennedyallee 50, D – 53175 Bonn  
Tel. +49 228 882-0, Fax: +49 228 882-444  
E-Mail: [webmaster@daad.de](mailto:webmaster@daad.de)  
Internet: <https://www.daad.de>



Vertretungsberechtigter Vorstand:  
Präsident Prof. Dr. Joybrato Mukherjee  
Registergericht Bonn, Registernummer VR 2107,  
Umsatzsteuer-IdNr.: DE122276332;  
Verantwortlicher i. S. v. § 18 Abs. 2 MStV:  
Dr. Kai Sicks, Kennedyallee 50, 53175 Bonn

Der DAAD ist ein Verein der deutschen Hochschulen und ihrer Studierendenschaften. Er wird institutionell gefördert durch das Auswärtige Amt.

Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen (KIWi)

[www.daad.de/kiwi](http://www.daad.de/kiwi)

[www.daad.de/laenderinformationen/mexiko](http://www.daad.de/laenderinformationen/mexiko)

24

## Autorinnen und Autoren (Kapitel 1 und 2)

Dra. Magdalena L. Bustos Aguirre, Universität Guadalajara  
Dipl.-Geograph Florian Dittmar, Universität Panamericana  
M.A. Alejandra Fabiola Flores-Zamora, Universität Guadalajara  
Katrin Alice Blank, [DAAD-Außenstelle Mexiko-Stadt](mailto:DAAD-Außenstelle Mexiko-Stadt)  
[info.mexico@daad.de](mailto:info.mexico@daad.de)

## Redaktion

Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen (KIWi)  
[kiwi@daad.de](mailto:kiwi@daad.de)

## Stand

November 2025

## Gestaltung und Satz

Atelier Hauer+Dörfler, Berlin

Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht

© DAAD – Alle Rechte vorbehalten

Gefördert durch:



Gefördert durch:



Diese Veröffentlichung wird aus Zuwendungen des Auswärtigen Amtes und des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt an den DAAD finanziert.